



## **Laudatio**

zur Ordensauschändigung  
an

Herrn Helmut Lattner

Herrn Dr. Hans Wolfsteiner und

Herrn Harri Gärtner

am 5. Oktober 2010

in München

## Übersicht

### 1. Einleitung: Allgemeines zum Bundesverdienstkreuz

### 2. Herr Lattner

- Verbindung von Beruf, Politik und Musik
- Musik: Stadtkapelle Illertissen  
Allgäu-Schwäbischer Musikbund
- Beruf: Bankkaufmann (34 Jahre Ulmer Sparkasse, 12 Jahre  
Geschäftsstellenleiter Sparkasse Illertissen)
- Politik: Stadtrat, Kulturreferent, 3. Bürgermeister, Kreistag,  
Kreisvorstand der FW  
geprägt von Sachlichkeit und Menschlichkeit

### 3. Dr. Wolfsteiner

- fast 40 Jahre lang Notar in Ebern und München, jetzt RA
- Tätigkeit bei Bundesnotarkammer
- 16 Jahre Vorstand im Bay. Notarverein (heute Ehrenvorsitz)
- seit 1991 Präsidium des Dt. Notarvereins (heute Ehrenvorsitz)
- Kommentator BGB und ZPO, Autor Zeitschrift des Bay. Notariats
- Ausbildung & Fortbildung der Kollegen
- Stiftung Staatsrat Hermann Schmitt Heime
- Luftsportverband Bayern
- Vorstand Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft

#### 4. Herr Gärtner

- Inhaber Gärtner Industrievertretungen in Attenkirchen
- Centralvereinigung Deutscher Wirtschaftsverbände für Handelsvermittlung und Vertrieb  
Leiter der Fachgruppe Elektrotechnik/ Elektronik  
Bezirksvorsitzender für München und Oberbayern; heute  
Vizepräsident
- Verkehrsausschuss der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern
- Ehrenamtlicher Handelsrichter am LG München I

Es gilt das gesprochene Wort

**Sehr geehrter Herr Lattner,  
sehr geehrter Herr Gärtner,**

der Bundespräsident hat Ihnen das  
Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens  
der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Sie

**sehr geehrter Herr Dr. Wolfsteiner,**

hat der Bundespräsident sogar mit dem  
Bundesverdienstkreuz Erster Klasse  
ausgezeichnet!

Dazu gratuliere ich Ihnen allen von Herzen!

Das Bundesverdienstkreuz ist die höchste Anerkennung, die die Bundesrepublik Deutschland aussprechen kann. Theodor Heuss stiftete es einst, um Leistungen zu würdigen, die dem Wiederaufbau des Vaterlandes dienen. Er wollte all diejenigen auszeichnen, die zum friedlichen Aufstieg der Bundesrepublik Deutschland beigetragen haben.

Heute - fast 60 Jahre später - geht es nicht mehr um den Wiederaufbau unseres Vaterlandes oder um den Aufstieg der Bundesrepublik. Jedenfalls nicht im damaligen Sinne.

Unsere Gesellschaft ist aber nach wie vor auf Menschen angewiesen, die über die tägliche Pflichterfüllung hinaus eigene Interessen

zurückstellen, um sich mit ihrer ganzen Persönlichkeit dem Gemeinwohl zu widmen.

Weil Sie dies getan haben, meine Herren, darf ich Ihnen heute das Bundesverdienstkreuz aushändigen. Es ist die verdiente Anerkennung für Ihr langjähriges und außergewöhnliches Engagement.

**Sehr geehrter Herr Lattner,**

was Ihre Vita auszeichnet, ist die **Verbindung von Beruf, Politik und Musik**. Es wird Ihre Leidenschaft für alle drei gewesen sein, die es Ihnen ermöglicht hat, alles unter einen Hut zu bringen.

Angefangen haben Sie mit der **Musik**. Gerade einmal 14 Jahre waren Sie jung, als Sie 1946 die Stadtkapelle Illertissen um Ihr Tenorhorn bereichert haben. Seither sind Sie der Kapelle treu geblieben - als Schriftführer, als 2. und 1. Vorsitzender und später sogar als Ehrenvorsitzender.

Und natürlich als Blasmusiker! Fast 60 Jahre lang.

Daneben haben Sie 1968 das **Amt des Schatzmeisters im Allgäu-Schwäbischen Musikbund** übernommen - und führen es heute noch.

Kaum hatten Sie sich in der Musik etabliert, widmeten Sie sich Ihrem **beruflichen**

**Werdegang.** Mit dem gleichen Erfolg!

Nach Ihrer **Ausbildung zum Bankkaufmann** arbeiteten Sie ganze 34 Jahre lang bei der **Ulmer Volksbank**. 1984 gelang es der **Sparkasse Illertissen**, Sie auch beruflich nach Bayern zu holen: Sie wechselten nach dort und wurden für die nächsten 12 Jahre **Geschäftsstellenleiter**.

Der Verantwortung, die diese Stelle mitbrachte, wurden Sie in jeder Hinsicht gerecht: Dank Ihrer Führungs- und Akquisitionsstärke, Ihres persönlichen Einsatzes und Ihres Engagements verschafften Sie sich nicht nur die Anerkennung, Achtung und Zuneigung der gesamten Belegschaft. Es ist es Ihnen auch gelungen, das Geschäftsvolumen der Sparkasse ganz

erheblich auszuweiten.

Sehr geehrter Herr Lattner,

vielen Menschen unter uns wäre das Erwähnte schon genug: Erfolg im Beruf und ein Hobby für die Freizeit. Zumal Sie mit Ihrer Frau und Ihren beiden Kindern ja auch eine Familie haben.

Sie aber haben sich stets auch aktiv um die Politik bemüht.

1984 wählten die Illertisser Sie in ihren **Stadtrat**. Dieses Amt hatten Sie fast 25 Jahre inne - mit einem Engagement, das seinesgleichen sucht.

Ob es um Finanzen, Schule, Sport, Kultur oder Soziales ging, ob Bau- oder Umweltfragen auf

dem Tisch lagen, ob der Rechnungsprüfungsausschuss, der Naherholungsverein oder der Abwasserzweckverband Ihre Unterstützung brauchten: Sie waren da und haben sich mit Elan und höchster Kompetenz der Aufgaben angenommen!

Das wird wohl auch einer der Gründe gewesen sein, warum die Freien Wähler Sie fünf Jahre nach Ihrer Wahl zum Stadtrat auch zum **Vorsitzenden ihres Ortsvereins** und 2005 zu Ihrem **Fraktionsvorsitzenden** machten.

1990 wurden Sie für sechs Jahre **Kulturreferent**. Auch dafür waren Sie bestens geeignet! Schließlich waren Sie durch Ihre Musik-Laufbahn inzwischen eine feste Institution

im kulturellen Leben der Stadt.

Aus diesen sechs Jahren Ihrer Tätigkeit möchte ich vor allen Dingen eines herausheben: Ihnen ist es zu verdanken, dass die **historische Schranne** renoviert wurde und dieses für Illertissen so bedeutsame Bauwerk heute für die Öffentlichkeit nutzbar ist.

Nach diesen sechs Jahren als Kulturreferent hörten Sie nicht etwa auf, weil Sie sich jetzt Ihrer Freizeit hätten widmen wollen.

Sondern weil Sie Dritter **Bürgermeister** von Illertissen und Mitglied **des Kreistags wurden**. Gleichzeitig übernahmen Sie auch noch das Amt des **Schatzmeisters im Kreisvorstand der Freien Wähler**.

Und wieder haben Sie alle Erwartungen auf das Beste erfüllt: Tagaus tagein haben Sie sich für die Illertisser Bürgerinnen und Bürger eingesetzt und außerdem die Interessen des örtlichen Einzelhandels vertreten. Sechs Jahre lang als Dritter Bürgermeister; und als Mitglied des Kreistages tun Sie es heute noch.

Sehr geehrter Herr Lattner,

welches Amt auch immer man Ihnen angetragen hat: Sie haben es bereitwillig angenommen und sind stets mit Ihrem außerordentlichen Sachverstand, mit Ihrem nie nachlassenden Engagement und vor allen Dingen mit dem Herzen dabei.

Ihre Politik war - wie auch Ihre berufliche Tätigkeit - von zwei Dingen geprägt: Von Sachlichkeit und Menschlichkeit.

Es ging Ihnen immer nur um die Sache selbst. Und um die Menschen, die dahinter stehen.

Das spüren die Menschen und danken es Ihnen. Mit der Ehrennadel der Stadt Illertissen, dem Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten, der Bürgermedaille in Silber der Stadt Illertissen und vielen anderen Auszeichnungen. Heute kommt das Bundesverdienstkreuz hinzu. Und ich freue mich, es Ihnen überreichen zu dürfen.

Ich danke Ihnen - auch im Namen der Illertisser Bürgerinnen und Bürger - von Herzen für Ihre Tätigkeiten und vor allen Dingen für die Art und

Weise, wie Sie sie ausgeübt haben und immer noch ausüben!

**Sehr geehrter Herr Dr. Wolfsteiner!**

Begonnen hat es - wenn man nicht schon viel weiter zurückgehen will - am 1. Februar 1969 in Ebern. Das war der Tag, an dem Sie zum **Notar** ernannt wurden. In Ebern waren Sie allerdings nur kurze Zeit: Keine zwei Jahre später wurde Ihr Amtssitz nach München verlegt.

Und hier blieben Sie Notar, bis zum 30. November 2007 - also insgesamt fast 40 Jahre lang.

Vom ersten bis zum letzten Tag Ihres Notariats

haben Sie sich mit Ihrem schier unerschöpflichen Wissen und Ihrem herausragenden juristischen Sachverstand in den notariellen Standesorganisationen und Vereinigungen für das hauptberufliche Notariat eingesetzt.

Geprägt war Ihr Engagement dabei aber auch immer von Ihrer Hilfsbereitschaft, von Ihrer zuvorkommenden Art und von Ihrer außerordentlichen Bescheidenheit. Obwohl gerade Sie keinen Grund zur Bescheidenheit gehabt hätten!

Schon als junger Notar haben Sie bei der **Bundesnotarkammer** Herausragendes geleistet: Sie haben die wichtigsten Probleme

des AGB-Gesetzes aufbereitet, das in den 70ern erarbeitet wurde. Sie haben im Bauträgerausschuss und im Schuld- und Liegenschaftsausschuss sämtliche Gesetzesvorhaben auf Bundesebene in diesen Rechtsgebieten vorbereitet. Und natürlich waren Sie auch an der Großen Schuldrechtsreform nicht unbeteiligt.

Nicht umsonst waren Sie von 1990 an 16 Jahre lang **Vorstandsmitglied im Bayerischen Notarverein**, die letzten acht Jahre sogar als 2., dann als 1. Vorsitzender.

Die Vertretung der Standesinteressen, die wissenschaftliche und praktische Fortbildung Ihrer Kollegen und die Unterstützung hilfsbedürftiger Mitglieder und ihrer

Hinterbliebenen waren bei Ihnen in den besten Händen.

Daher sind Sie jetzt auch Ehrenvorsitzender des Bayerischen Notarvereins.

Ihr Engagement für Ihren Stand haben Sie aber nicht auf Bayern beschränkt: 1991 traten Sie dem **Präsidium des Deutschen Notarvereins** bei. Von hier aus konnten Sie die Interessen der Notare auf Bundes- und auch auf europäischer Ebene bestens vertreten. "Nebenbei" waren Sie noch vier Jahre lang Schatzmeister und schließlich zehn Jahre lang Vizepräsident, bis Sie 2005 zum Ehrenpräsidenten ernannt wurden.

Sehr geehrter Herr Dr. Wolfsteiner,

sowohl im Bayerischen als auch im Deutschen  
Notarverein hatten Sie neben den  
wirtschaftlichen Auswirkungen eines Gesetzes  
für die Notare auch immer die Folgen für die  
Gesellschaft im Ganzen im Blick.

In Zeiten, in denen viele Menschen nur die  
eigenen Interessen verfolgen, verdient dies  
höchste Anerkennung - und auch deshalb sind  
Sie heute hier.

Und natürlich, weil Sie es auf Ihrer beruflichen  
und auf Ihrer Verbandstätigkeit nicht haben  
beruhen lassen: Sie haben Ihr umfassendes  
Wissen und Ihren Fortbildungsdrang auch in den  
Dienst der Wissenschaft gestellt: Als **Autor und**

**Mitautor von Kommentaren** zu zwei unserer bedeutendsten und ältesten Gesetze: der Zivilprozessordnung und des Bürgerlichen Gesetzbuches.

Die **Zeitschrift des Bayerischen Notariats** haben Sie nicht nur um zahlreiche wissenschaftliche Abhandlungen bereichert. Einige Jahre gehörten Sie sogar dem Herausgeberbeirat an und haben damit Sorge für die unverändert gute Qualität der Zeitschrift getragen.

Damit aber immer noch nicht genug! Zeit Ihres Berufslebens war Ihnen die **Ausbildung** der heranwachsenden Notare und die **Fortbildung** Ihrer Kollegen eine Herzensangelegenheit.

Auf zahlreichen **Fortbildungsveranstaltungen** haben Sie als Referent dafür gesorgt, dass das Niveau des Bayerischen Notariats auf seinem hohen Stand bleibt.

Stets waren Sie darauf bedacht, Ihr profundes Wissen und Ihre Erfahrungen weiterzugeben. Deswegen und auch wegen der herzlichen, verständigen und bescheidenen Art, mit der Sie Ihren Kollegen weitergeholfen haben, hat man Sie auf jeder Veranstaltung gerne gesehen!

Und schließlich haben Sie sechs Jahre lang als Mitglied des Verwaltungsrats und Vertreter des Vorstands die Geschicke der Stiftung "**Staatsrat Hermann Schmitt Heime**" mitbestimmt. Durch den Betrieb eines Erholungsheimes und durch die Förderung von Fortbildungsveranstaltungen

haben Sie für Richter, höhere Beamte, Notare, Notarassessoren, deren Angehörige und Hinterbliebene gesorgt.

Sehr geehrter Herr Dr. Wolfsteiner,

auch bei Ihnen hatte es mit dem beruflichen Engagement kein Bewenden - obwohl das schon mehr als bemerkenswert ist.

Jahrzehntelang haben Sie sich für den **Luftsportverband Bayern** engagiert. Noch heute haben Sie dort den Vorsitz der Schiedsgerichtsbarkeit inne.

Und dann möchte ich noch besonders hervorheben: Ihr Engagement für die Menschen in unserer Gesellschaft, die an Multipler

Sklerose erkrankt sind.

Von 1989 an waren Sie acht Jahre lang ehrenamtlich im Vorstand des Landesverbandes der **Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft** tätig. Für alle rechtlichen Probleme - gleich welcher Art - waren Sie geduldiger und vor allen Dingen hoch qualifizierter Ansprechpartner. Kein Problem, das Sie nicht einer optimalen Lösung zugeführt hätten!

Außerdem haben Sie die Gesellschaft durch verschiedene **Kampagnen** tatkräftig unterstützt. Auch hier haben Sie Großartiges geleistet - schließlich finanziert sich die Gesellschaft zu 60 % aus Spenden.

In einem **Spendenmailing** haben Sie

umfassend über die Probleme dieser Krankheit informiert. Mit dem Erlös konnten finanziell in Not geratene MS-Patienten und ihre Angehörigen unterstützt, Seminare, Gruppenarbeiten und Fahrdienste finanziert werden.

1997 ernannte man Sie - wohlverdient - zum **Vorsitzenden** der Gesellschaft. Ein ganzes Jahrzehnt haben Sie die Vorstandssitzungen mit Ihrem Sachverstand und vor allen Dingen auch mit Ihrem Einfühlungsvermögen geleitet und sich für die Belange der Stiftung wo immer es Ihnen möglich war eingesetzt.

Sehr geehrter Herr Dr. Wolfsteiner,

auch Ihnen von Herzen meinen Dank. Nicht nur

im Namen der Justiz, der Sie den größten Teil Ihres bisherigen Lebens gewidmet haben. Sondern auch im Namen all der Menschen, für die Sie sich unermüdlich eingesetzt und stark gemacht haben!

**Sehr geehrter Herr Gärtner,**

als Jüngster der Runde mussten Sie am längsten auf Ihre Laudatio warten. Darüber hinaus stehen Sie den anderen beiden Herren aber in nichts nach.

Als **Inhaber der Firma Gärtner Industrievertretungen** in Attenkirchen kommen Sie direkt aus der unternehmerischen Praxis.

Dort haben Sie sich ein umfassendes Fachwissen zugelegt und zahlreiche Erfahrungen gesammelt.

Anhand dieser Erfahrungen haben Sie unmittelbar mitbekommen, welchen Problemen und Schwierigkeiten die Wirtschaft ausgesetzt sein kann. Welche Interessen und Anliegen sie hat. Wo sie welche Beratung und Förderung braucht, um wachsen und gedeihen zu können.

Sie haben erkannt, dass bei der zunehmenden Globalisierung ein Unternehmer seine Interessen nicht alleine wahrnehmen kann. Sondern dass er professionelle Unterstützung braucht, um seinen Anliegen Gehör zu verschaffen. Von der Durchsetzung seiner Interessen ganz zu schweigen!

Also schauten Sie sich um. Ihre Wahl fiel auf die **Centralvereinigung Deutscher Wirtschaftsverbände für Handelsvermittlung und Vertrieb** - kurz: die CDH.

Sie haben sich aber nicht damit begnügt, von dieser Vereinigung zu profitieren. Sie wollten Ihr Fachwissen und Ihre Erfahrungen denjenigen zur Verfügung stellen, die es brauchten. Und das ist einer der Gründe, warum der Bundespräsident Ihnen das Bundesverdienstkreuz verliehen hat.

Ihr Ziel war es immer, die Wirtschaft insgesamt zu fördern. Und damit das Gemeinwohl: Durch die Schaffung und den Erhalt von

Arbeitsplätzen, durch die Herstellung und den Vertrieb der Produkte, die wir brauchen und natürlich durch die Stärkung des Wirtschaftswachstums, das die Grundvoraussetzung für das Funktionieren des Sozialstaates ist.

Ihre unermüdliche Tatkraft machte Sie 1998 zum **Leiter der Fachgruppe Elektrotechnik/Elektronik**. Während Sie dieses Amt im Sommer 2010 - also nach 12 Jahren - niedergelegt haben, sind Sie immer noch - seit 2004 - **Bezirksvorsitzender für München und Oberbayern im Bayerischen Wirtschaftsverband CDH**.

Diese Positionen haben Sie immer dazu genutzt, um mit Sachverstand und Erfahrung die Anliegen und Interessen des für Deutschland so

wichtigen Mittelstandes zu vertreten.

Gegenüber dem Gesetzgeber, der Regierung, den zuständigen Ministerien - und wenn nötig sogar bei den Gremien der Europäischen Gemeinschaft.

Geduldig haben Sie jedem Mitglied, das Hilfe und Beratung brauchte, seine Fragen beantwortet und wertvolle Tipps gegeben.

Dank Ihrer unermüdlichen Tatkraft machte man Sie 2006 zum **Vizepräsidenten des Bayerischen Wirtschaftsverbandes CDH**, der Sie auch heute noch sind.

Eine der Forderungen des CDH sind Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation in den Innenstädten und auf

den Fernstraßen.

Bei dieser Forderung haben Sie, verehrter Herr Gärtner, es nicht belassen. Seit über 5 Jahren bringen Sie Ihren enormen Sachverstand und Ihre umfangreichen unternehmerischen Erfahrungen in den **Verkehrsausschuss der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern** ein.

Durch zahlreiche Beiträge und fachmännischen Rat haben Sie unglaublich viel Know-how zur verkehrspolitischen Arbeit beigesteuert.

Aber nun zu der Tätigkeit, wegen derer Sie heute von mir als Justizministerin das Verdienstkreuz ausgehändigt bekommen.

Seit November 1988 - also seit nunmehr fast 22 Jahren - sind Sie ohne Unterbrechung und mit nicht nachlassendem Engagement als **ehrenamtlicher Handelsrichter** am Landgericht München I tätig.

Über zwei Jahrzehnte hinweg haben Sie Ihr enormes Fachwissen, Ihre langjährige Erfahrung, Ihre sicherlich immer knapp bemessene Zeit und natürlich Ihr Rechtsverständnis bereitwillig den Handelskammern unserer Bayerischen Hauptstadt zur Verfügung gestellt.

Sie haben dazu beigetragen, dass die Rechtsprechung in München stets praxisorientiert war und ist.

Sehr geehrter Herr Gärtner,

damit sind wir aber immer noch nicht am Ende Ihrer verdienstvollen Tätigkeiten. Denn Sie haben nicht nur ein Herz für die Wirtschaft und die Rechtsprechung, sondern auch für die Natur. 1985 machte man Sie zum **Schatzmeister der Hegegemeinschaft Attenkirchen/ Freising für Jagd- und Naturschutz**. Damit übertrug man Ihnen letztlich die Finanzierung einer ausreichenden Wilddichte und natürlich von Naturschutzmaßnahmen. Bekanntermaßen bekommt ein solches Amt nur, wer großes Vertrauen genießt. Und dafür sind Sie prädestiniert!

Sehr geehrter Herr Gärtner,

auch Ihnen von Herzen meinen Dank für Ihr Engagement.

Meine sehr geehrten Herren!

Nochmals meine Gratulation für Ihre Auszeichnung.

Für Ihre Zukunft wünsche ich von Herzen alles nur erdenklich Gute. Vor allen Dingen wünsche ich Ihnen Gesundheit, Stärke und Tatkraft, auf dass Sie sich nie in Ihren vorbildlichen Ansichten und in Ihrem bewundernswerten Tun beirren lassen, sondern auf dem bisher eingeschlagenen Weg noch möglichst lange

voranschreiten.

Unsere Gesellschaft braucht heute mehr denn je  
Menschen, die Ihnen nacheifern.